OCS-Inventory NG

Version 1.3.0

Table of Contents

Table of Contents 2
1. Einführung 3
2. Systemvoraussetzung 3
3. Installation 3
4. Berechtigungen 3
5. Einrichtung 4
5.1. Lizenzierung 4
5.2. OCS-Datenbanken 4
5.3. Konfiguration 5
5.3.1. Konfiguration: RegEx für Anwendungsnamen 6
5.4. OCS-Kategorie 7
6. Import 7
7. Automatischer Import 10
7.1. Beispiel 11
8. Import der SNMP Daten 11
8.1. Mapping vorbereiten 12
8.2. Zuweisung 13
8.2.1. Import Matching Profile 13
8.2.2. Zuweisung von Spalten zu Attributen 13
8.3. Pflichtangaben 14
8.4. Datenimport starten 14
8.5. Importprofile 14
9. SNMP Konsolen Import 14
9.1. Beispiel 15
10. Kontakt & Support 15
Changelog 17

© Sector Nord AG

1. Einführung

OCS Inventory NG (Open Computer and Software Inventory Next Generation) ist eine Open Source Software zum automatischen Inventarisieren von Hardware- und Softwarekomponenten sowie ganzen Netzwerken. Die Software ist auf der offiziellen Webseite unter http://www.ocsinventory-ng.org/ für verschiedene Betriebssysteme verfügbar.

Das Add-on OCS-Inventory NG bietet eine Importschnittstelle an, um sowohl Hard- als auch Softwareobjekte aus dem OCS Inventory System direkt in die i-doit CMDB zu importieren.

2. Systemvoraussetzung

Die aktuelle Version des OCS-Add-ons setzt min. die i-doit Version 1.19 voraus.
Die Schnittstelle ist für OCSInventory Server 2.6.x bis 2.12 getestet und wird unterstützt.

> (**i**) Diese Dokumentation bezieht sich, wenn nicht anders deklariert, auf die aktuelle Version (1.3.0) des OCS Inventory NG-Add-ons. Die Pfade zum Aufruf der Masken basieren auf min. i-doit 25 und können in älteren Versionen abweichen.

3. Installation

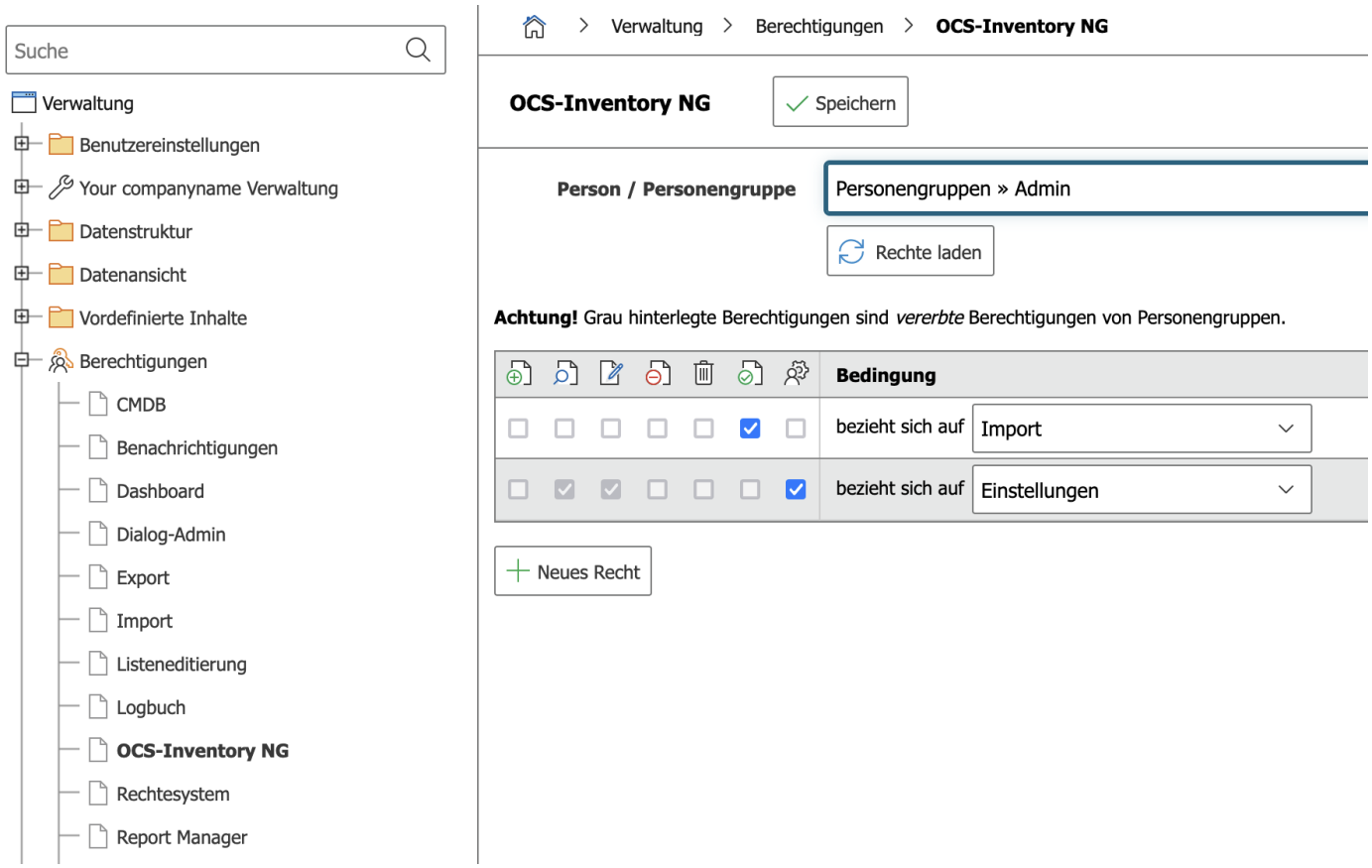
Die Installation des OCS-Inventory NG-Add-ons entspricht dem Standardvorgehen für die Installation von i-doit Add-ons:

- Einloggen in das i-doit Admin-Center
- Auf den Reiter „Add-ons“ gehen
- Auf den Button „Install/update Add-on“ klicken
- Das ZIP-Paket des Add-ons auswählen
- Auf den Knopf „Upload und install“ klicken
- Fertig

4. Berechtigungen

Um das OCS-Addon nutzen zu können, müssen die Berechtigungen für das OCS-Addon unter **Verwaltung → Berechtigungen → OCS-Inventory-NG** gesetzt werden:

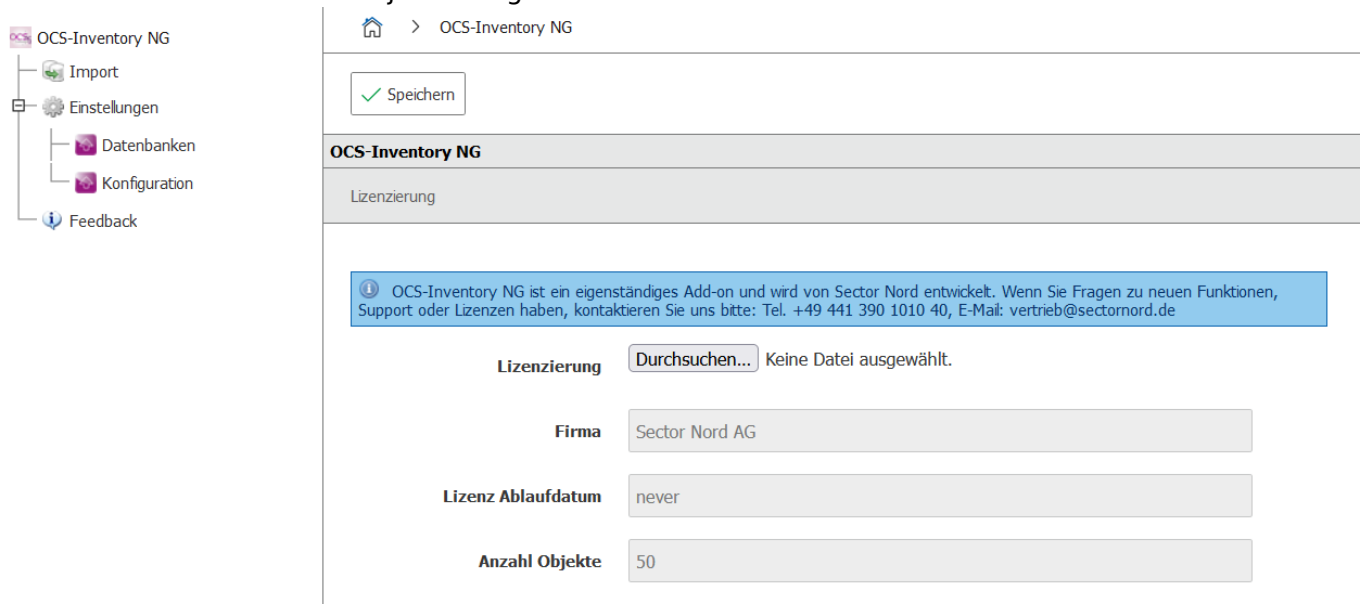
© Sector Nord AG



5. Einrichtung

5.1. Lizenzierung

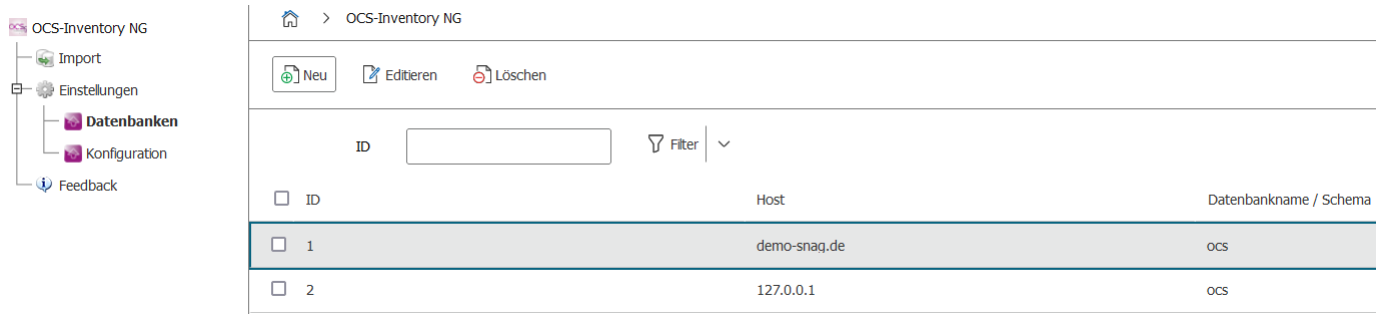
Die Lizensierung des Moduls kann unter **Add-ons → OCS-Inventory NG → Einstellungen → Lizenzierung** vorgenommen werden. Nach dem Einspielen der Lizenzdatei wird das Ablaufdatum und die Anzahl der lizensierten Objekte dargestellt.



5.2. OCS-Datenbanken

Zum Abruf der Informationen muss der Zugriff auf die OCS-Datenbank unter **Add-ons → OCS-Inventory NG → Einstellungen → Datenbanken** konfiguriert werden. Es können mehrere OCS-Instanzen hinterlegt werden:

© Sector Nord AG



Anlegen/ Editieren einer neuen Datenbankverbindung:

Datenbank-Einstellung	Beschreibung	Beispiel
Host	IP-/DNS-Adresse des OCS-Servers	127.0.0.1
URL	Angabe der URL	https://ocs.example.com/ocsreports/
Port	Port zum Zugriff auf die Datenbank	3306
Datenbankname /Schema	Name der Datenbank	ocs
Benutzername	Datenbankbenutzer mit Zugriffsrechten auf die OCS-Datenbank	ocs
Passwort	Benutzerkennwort	******

5.3. Konfiguration

Unter **Add-ons → OCS-Inventory NG → Einstellungen → Konfiguration** können einige Parameter zum Handling der Objekte beim Import eingestellt werden.

Konfigurations-Einstellung	Beschreibung	Beispiel
Standard Datenbank	Legt die Datenbank fest, die als Standard für den Import in der Oberfläche und der Konsole verwendet wird.	127.0.0.1 - ocs
Objekt-Typen beim Import ignorieren (Blacklist)	Stellt ein Dropdown zur Verfügung, in dem Objekttypen ausgewählt werden können, die für den Import nicht berücksichtigt werden sollen. Für die Berechnung wird der Objekttyp nach der Neubestimmung genutzt.	Drucker, Client ...
Inaktive OCS Objekte ignorieren (Tage)	Geräte bei denen die letzte Synchronisation zu OCS länger her ist, als die angegebene Zeit (Tage) werden nicht importiert. Bei keinem Eintrag oder einer 0, wird kein Limit gesetzt	0
Objekte mit CMDB Status ignorieren	Stellt ein Dropdown zur Verfügung, in dem die CMDB Status ausgewählt werden können, bei denen ein Gerät nicht importiert werden soll. Auswahl greift nur auf schon bestehende Objekte	Außer Betrieb, Defekt ...
Standardobjekttyp für importierte Geräte	Legt den Standardobjekttypen fest, falls beim Import kein Objekttyp ausgewählt ist und/oder keiner der Präfixe greift.	Client

© Sector Nord AG

Konfigurations-Einstellung	Beschreibung	Beispiel
Tag-Prefix Server Tag-Prefix Client Tag-Prefix Router Tag-Prefix Switch Tag-Prefix Printer	Es können Präfixe für die Objekttypen “Server”, “Client”, “Router”, “Switch” und “Drucker” festgelegt werden. Während des Import-Vorgangs wird geprüft, ob in den Tags oder in der Bezeichnung des OCS-Objekts einer der gesetzten Präfixe vorhanden ist. Stimmt der Präfix überein, wird das Objekt mit dem entsprechenden Objekttypen importiert. Wildcards wie “%” sind erlaubt.	srv,server% clt,client% ….
Nur bekannte Anwendungen verknüpfen	Gibt an, ob die importierten Objekte nur mit Anwendungen verknüpft werden sollen, die bereits in der i-doit-Umgebung vorhanden sind. Wird diese Option auf Nein gesetzt, werden jene Anwendungen, die noch nicht im Datenbestand von i-doit vorhanden sind, neu angelegt und mit dem entsprechenden Objekt verknüpft.	Ja/Nein
Standardobjekttyp für importierte Anwendungen	Bietet eine Auswahl von Objekttypen, mit der Spezifischen Kategorie “Anwendungen”, die als Standardobjekttyp ausgewählt werden können.	Anwendung, Benutzerdefinierte Anwendung …
Bestehende Anwendungszuweisungen entfernen	Mit der Option lassen sich bestehende Anwendungszuweisung zu schon angelegten Software-Objekten entfernen. Dabei wird die Zuweisung vor dem Import bereinigt und mit den neuen Anwendungsverknüpfungen befüllt. Die Anwendungs-Objekte werden dabei nicht gelöscht.	Ja/Nein
Regex zur Anpassung des Anwendungs-Namens	Definition von Regex Zeichenketten, um z.B. die Versionsnummer vom OCS-Anwendungs-Namen zu entfernen. Es können mehrere Regex definiert werden (Ein Regex pro Zeile). **Achtung:** siehe Hinweis unter Abschnitt 5.3.1	/(\d+\.)+\d+/
Logbuch beim Importieren aktiv	Aktiviert das Eintragen aller Objektänderungen im Logbuch.	Ja/Nein
Objekt-Matching Profil	Gibt an, wie bereits dokumentierte Objekte identifiziert werden sollen. Identifizierte Objekte werden beim Datenimport aktualisiert und nicht neu erstellt.	Default
Seriennummer nicht überschreiben mit den Werten	Kommaseparierte Liste mit Werten die vorhandene Seriennummern nicht überschreiben. Es können mehrere Werte hinterlegt werden.	unknown,-
Lizenz Ablaufdatum	Zeigt das Ablaufdatum der Lizenz. Bietet einen Link zur Lizenzierung	2022-12-31

5.3.1. Konfiguration: RegEx für Anwendungsnamen

Die Konfiguration des regulären Ausdrucks ersetzt immer die erste gefundene Gruppe. Gibt es in der Anwendungsbezeichnung mehrere Treffer für den Ausdruck, wird jeweils nur der Erste ersetzt.

Hier noch einige Beispiele für mögliche Ausdrücke zum Bereinigen von Anwendungsbezeichnungen:

RegEx	Anwendungsname	Ergebnis
/(\d+.)+\d+/	MyApp 4.0.1	MyApp

© Sector Nord AG

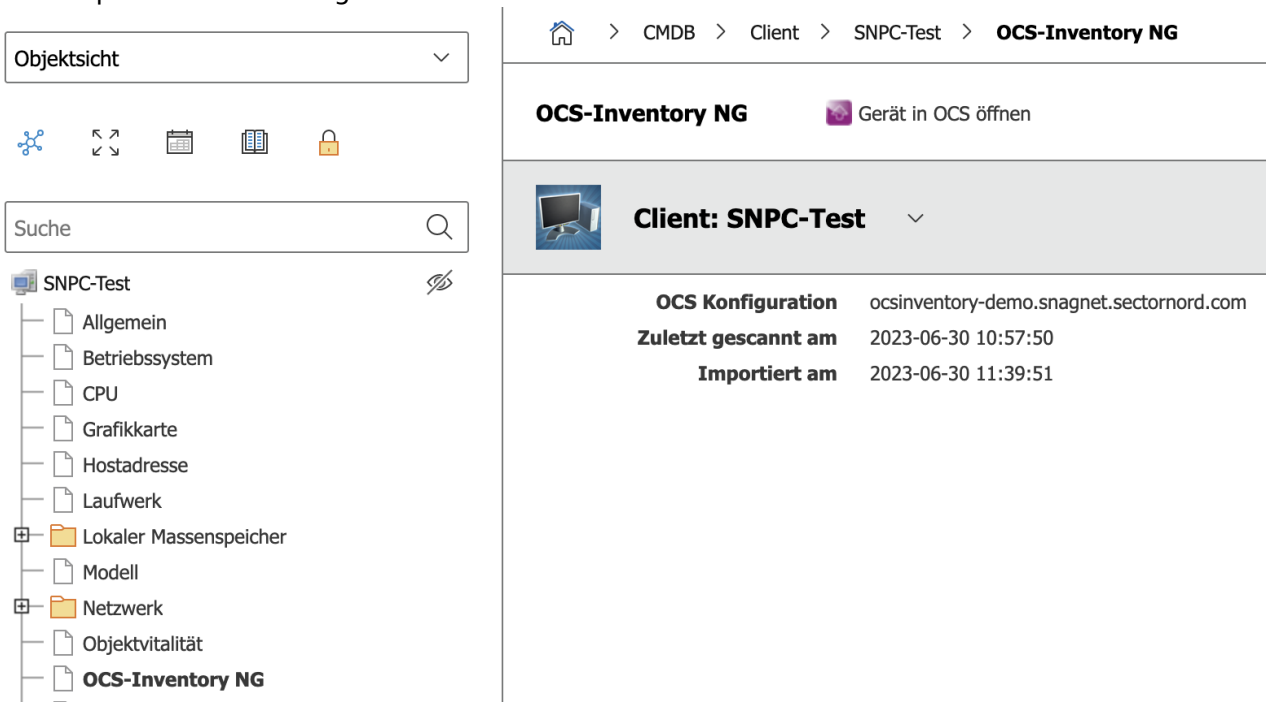
RegEx	Anwendungsname	Ergebnis
/(v|V)(\d+.)+\d+/	MyApp V4.0.1	MyApp
/\d+/	MyApp 2019	MyApp

Beim letzten Filter der Beispiele sollte bedacht werden, dass hiermit bei jedem Anwendungsnamen die erste Zahlenfolge aus dem Namen entfernt wird (dies muss nicht zwingend die Versionsnummer sein, z.B. in “Microsoft Office 365 Apps…”)!
Diese Filter können natürlich auch als kombinierter RegEx verwendet werden, sodass beispielsweise der erste und auch zweite Filter greifen würde, je nachdem welcher Ausdruck zuerst gefunden wird. Der kombinierte Filter /((v|V)(\d+.)+\d+|(\d+.)+\d+)/ würde also sowohl den String MyApp 4.0.1, als auch MyApp V4.0.1 zu MyApp umwandeln und diese Anwendung anlegen bzw. zuweisen.

5.4. OCS-Kategorie

Zur Übersicht über relevante Daten des OCS-Imports, kann die Kategorie “OCS-Inventory NG” für gewünschte Objekttypen aktiviert werden. Das Aktivieren erfolgt standardmäßig in der Objekttyp-Konfiguration oder dem Quick Configuration Wizard.

Beim Import wird die Kategorie automatisch befüllt.

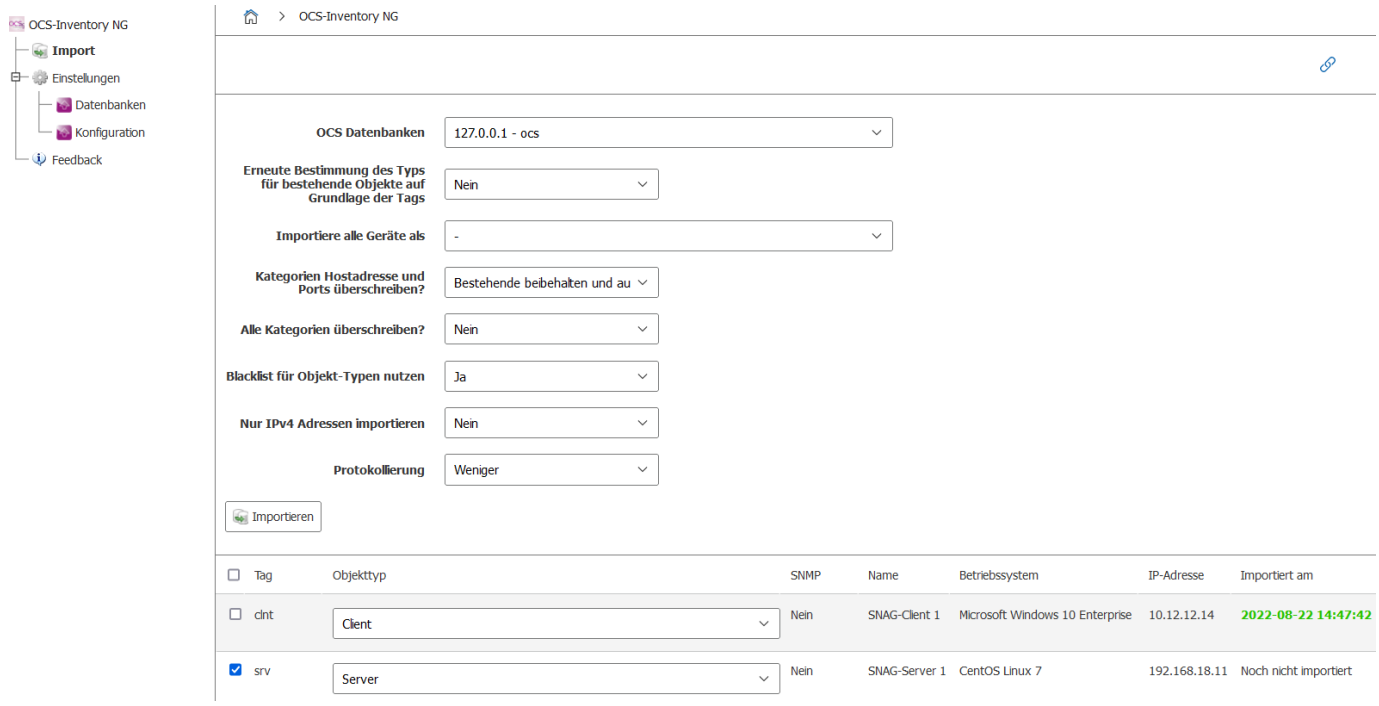


Über den Button “Gerät in OCS öffnen”, kann das Gerät dann diekt in OCS aufgerufen werden. Hierfür muss die URL in der Datenbankkonfiguration korrekt hinterlegt sein.

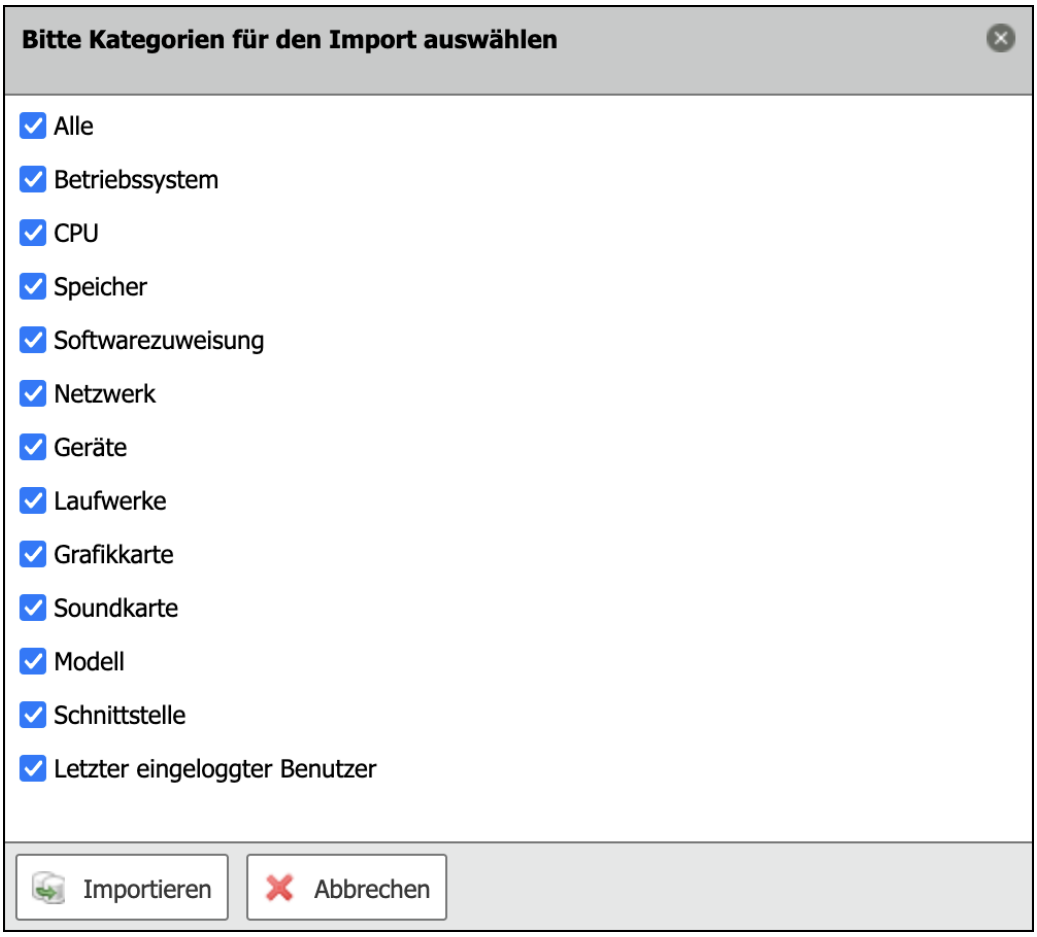
6. Import

Unter **Add-ons → OCS-Inventory NG → Import** gibt es die Möglichkeit ein oder mehrere Objekte aus der OCS-Datenbank in die i-doit Umgebung zu importieren.
Die Liste der angezeigten Objekte kann durchs Klicken auf die einzelnen Spaltenüberschriften alphabetisch sortiert werden.

© Sector Nord AG



Der Import der ausgewählten Objekte wird mit einem Klick auf die Schaltfläche “Importieren” gestartet, dabei öffnet sich ein weiteres Fenster zur Auswahl der Kategorien:



> Wenn der Import abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Statusmeldung mit Informationen zu den einzelnen Schritten des Imports.

Für den Import gibt es zusätzlich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Import-Einstellung	Beschreibung	Beispiel
OCS Datenbanken	Hier wird eine Listenauswahl mit den konfigurierten Datenbanken zur Verfügung gestellt.	127.0.0.1 - ocs

© Sector Nord AG

Import-Einstellung	Beschreibung	Beispiel
Erneute Bestimmung des Typs für bestehende Objekte auf Grundlage der Tags	Legt fest, ob der Objekttyp bei schon bestehenden Objekten, aufgrund des hinterlegten Tags, basierend auf dem Tag-Präfix-Matching, neu bestimmt werden soll. Die Bestimmung kann hinterher manuell für einzelne Objekte angepasst werden.	Ja/Nein
Importiere alle Geräte als...?	Legt den Objekttypen fest, mit dem alle Objekte importiert werden sollen. Die Bestimmung kann manuell für einzelne Objekte angepasst werden.	Client
Kategorien Hostadresse und Ports überschreiben?	Handling für die Multivalue-Kategorien. Es werden ähnlich wie beim CSV-Import 3 Möglichkeiten zur Auswahl gestellt: Nur hinzufügen und nicht löschen / Löschen und neu befüllen / Nur leere Kategorien befüllen.	Bestehende beibehalten und aus OCS erstellen/updaten
Alle Kategorien überschreiben?	Bereinigt alle vom Import berücksichtigten Kategorien. Eine Liste aller Kategorien lässt sich beim Ausführen des Imports einsehen. Andere Kategorien, wie z.B. Buchhaltung werden nicht gelöscht.	Ja/Nein
Blacklist für Objekt-Typen nutzen	Definiert, ob die konfigurierte Blacklist für den Import genutzt werden soll.	Ja/Nein
Nur IPv4 Adressen importieren	Definiert, ob beim Import Ipv6 Adressen ignoriert werden sollen.	Ja/Nein
Protokollierung	Stellt das Loglevel für die erstellten Logdateien ein. Weniger: Erstellt keine Logdatei Detailliert: Schreibt eine Logdatei mit Importinformationen nach /i-doit-PATH/log/ Detailliert+Debug: Fügt Debug-Info zum Logging dazu	Weniger Detailliert (langsamer) Detailliert+Debug (sehr langsam & speicherintensiv)

© Sector Nord AG

7. Automatischer Import

Über die i-doit Konsole kann der Import automatisiert ausgeführt werden, beispielsweise über einen Cronjob. Der zuständige Befehl ist **import-ocs** . Mit Hilfe des **–help** Parameters lassen sich folgende Optionen anzeigen:

Parameter (Kurzform)	Parameter (Langform)	Beschreibung
	--ipPortOverwrite= IPPORTOVERWRITE	Legt fest, ob Hostadressen und Ports vor dem Import geleert werden. 0 = Bestehende beibehalten und aus OCS erstellen/updaten; 1 = Bestehende verwerfen und aus OCS erstellen; 2 = Befüllte Kategorien ignorieren und nur leere Kategorien befüllen
	--allCatsOverwrite= ALLCATSOVERWRITE	Determines if all cats selected for import should be purged before new import. 1 = Active; 0 = Inactive (Default) [default: 0]
	--databaseSchema= DATABASESCHEMA	Auswahl des für den Import verwendeten Datenbankschemas
	--onlyIPv4=ONLYIPV4	Importiert ausschließlich IPv4 Addressen. 1 = Aktiv; 0 Inaktiv (default: 0)
	--useBlacklist= USEBLACKLIST	Gibt an, ob die definierte Blacklist genutzt werden soll. 1 = Genutzt; 0 = Ignoriert (default: 1)
	--objectTypeWhitelist=OBJECTTYPE	Nur definierte Objekttypen importieren. Z.B. C__OBJTYPE__SERVER. Verwenden Sie –usage, um alle möglichen Objekttypen zu sehen. Mehrere Werte können durch Komma getrennt werden.
	--objectTypeBlacklist=OBJECTTYPE	Überspringt definierte Objekttypen beim Import. Z.B. C__OBJTYPE__CLIENT. Verwenden Sie –usage, um alle möglichen Objekttypen zu sehen. Mehrere Werte können durch Komma getrennt werden.
	--objectType=OBJECTTYPE	Angabe des Standard-Objekttyps, der für den Import genutzt wird
	--recalculateObjectType= RECALCULATEOBJECTTYPE	Neuberechnung des Objekttyps von bestehenden Objekten, basierend auf dem Tag-Präfix-Matching. (default: false)
	--file=FILE	Angabe der Datei, die die Hostnamen enthält
	--hosts=HOSTS	Kommaseparierte Liste der Hostnamen, die importiert werden sollen
	--snmpDevices= SNMPDEVICES	Import von SNMP-Geräten
	--categories=CATEGORIES	Legt die zu importierenden Kategorien fest. Mögliche Werte: drive, ui, sound, application, memory, model, graphic, net, stor, operating_system, cpu, last_login_user
	--logging=LOGGING	Aktivierung des Loggings (1= Normales Logging, 2= Debug-Level, Standard = 0)
	--listObjectTypes	Auflistung aller verfügbaren Objekttypen
	--listCategories	Auflistung aller verfügbaren Kategorien
	--usage	Stellt ein Beispielbefehl mit Information zu den einzelnenen Parametern da, sowie eine Liste aller Objekttypkonstanten und Kategorien

© Sector Nord AG

Parameter (Kurzform)	Parameter (Langform)	Beschreibung
	--hardwareID=HARDWAREID	Importiert Geräte basierend auf der Hardware ID aus der OCS Datenbank.
-u	--user=[USERNAME]	Username eines Benutzers, der zur Ausführung berechtigt ist
-p	--password=[PASSWORD]	Passwort zur Authentifizierung des zuvor angegebenen Benutzers
-i	--tenantId=[TENANT-ID]	Mandanten ID des Mandanten, der verwendet werden soll (Standard: 1)
-c	--config=[CONFIG-FILE]	Angabe des Pfades zur Konfigurationsdatei
-h	--help	Hilfenachricht zur Einblendung weiterer Informationen
-q	--quiet	Quiet-Mode um die Rückgabe zu deaktivieren
-V	--version	Ausgabe der Version der i-doit Console
	--ansi	Erzwingt die Ausgabe im ANSI-Format
	--no-ansi	Deaktiviert die Ausgabe im ANSI-Format
-n	--no-interaction	Deaktiviert sämtliche Interaktionsfragen der i-doit Console
-v / -vv / -vvv	--verbose	Erhöht den Umfang der Rückgabe. (1 = Normale Ausgabe, 2 = Detaillierte Ausgabe, 3 = Debug-Level)

7.1. Beispiel

```
sudo -u apache php console.php import-ocs --user admin --password admin --tenantId 1 --databaseSchema ocs --hosts=device1,device2 --logging=2 --objectType C__OBJTYPE__CLIENT --objectTypeWhitelist=C__OBJTYPE__SERVER,C__OBJTYPE__CLIENT --categories=cpu,memory,net
```

Erklärung:
--databaseSchema: Ruft die OCS-Konfiguration aus i-doit über den Schemanamen ab, der als Importquelle verwendet werden soll.
--hosts: Kommaseparierte Liste der Hosts, die gesucht und aus der OCS-Datenbank importiert werden sollen.
--logging: Specifies the log level of the import.
--objectType: Alle neu importierten Geräte, die nicht automatisch identifiziert werden konnten, werden mit dem angegebenen Objekttyp angelegt. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert aus der Konfiguration verwendet.
--objectTypeWhitelist: Durch Kommata getrennte Liste der Objekttypen, die importiert werden dürfen.
--categories: Durch Kommata getrennte Liste der Kategorien, die importiert werden sollen.

> Beim Import kann immer nur eine OCS-Datenbank importiert werden.

8. Import der SNMP Daten

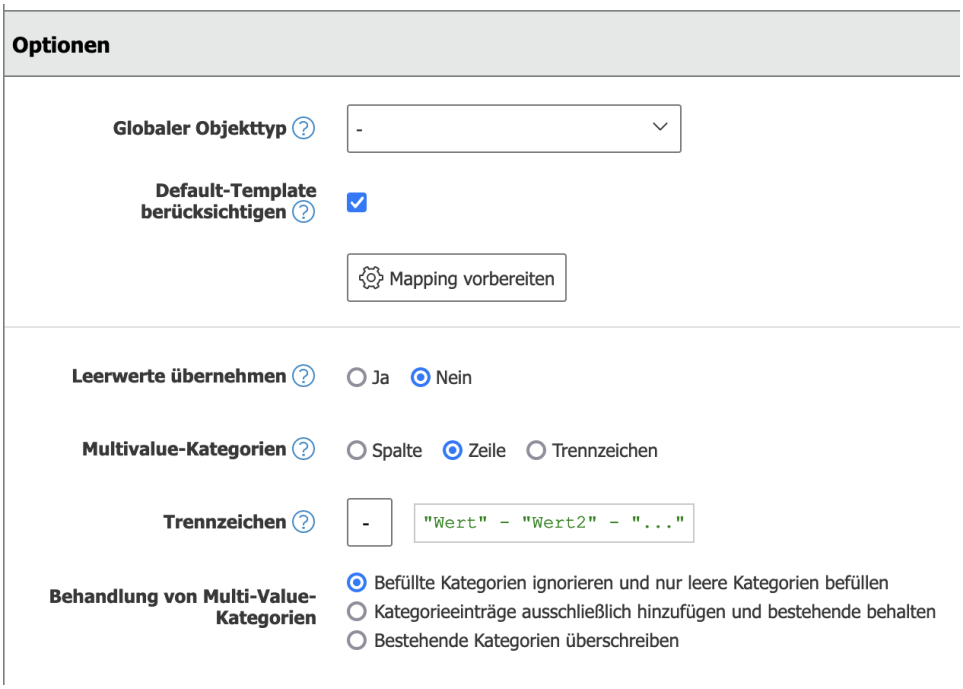
Unter **Extras → OCS-Inventory NG → Import SNMP** gibt es die Möglichkeit alle Objekte von unterschiedlichen SNMP-Typen in die i-doit Umgebung zu importieren.

Die Maske stellt die vorhandeden SNMP-Typen aus der ausgewählten Datenbank dar.

© Sector Nord AG

Über die Schlatfläche “Für den Import verwenden” kann der Import für den ausgewählten SNMP-Typen gestartet werden.

8.1. Mapping vorbereiten



Zu Beginn des Imports können einige Optionen festgelegt werden.

Option	Beschreibung	Beispiel
Globaler Objekttyp	Mit der Auswahl eines Objekttypen im Drown-Down-Menü, werden alle Objekte der SNMP-Tabelle als dieser Objekttyp importiert.	Drucker
Default-Template berücksichtigen	Die Objekte werden mit den Daten aus dem Default-Template angelegt.	1/0
Leerwerte übernehmen	Beim Aktualisieren bestehender Objekte legt diese Option fest, wie leere Zellen behandelt werden. **Ja**: Leere Zellen werden berechnet, so dass bestehende Attribute (falls vorhanden) überschrieben werden. **Nein**: Leere Zellen werden ignoriert, damit bestehende Attribute (falls vorhanden) erhalten bleiben.	Ja
Multivalue-Kategorien	Definiert, wie Werte für Multi-Value Kategorien vorzufinden sind. Sollten keine Multivalue-Kategorien beim Import betroffen sein, können die folgenden Optionen ignoriert werden. **Spalte**: Werte stehen in mehreren Spalten, e.g. “Titel;IP-Adresse1;IP-Adresse2” **Zeile**: Werte stehen verteilt in mehreren Zeilen, e.g. “Titel;IP-Adresse1” “Titel;IP-Adresse2” **Trennzeichen**: Werte stehen Trennzeichen-getrennt in einer Zelle. “Titel;IP-Adresse1 - IP-Adresse2”	Trennzeichen

© Sector Nord AG

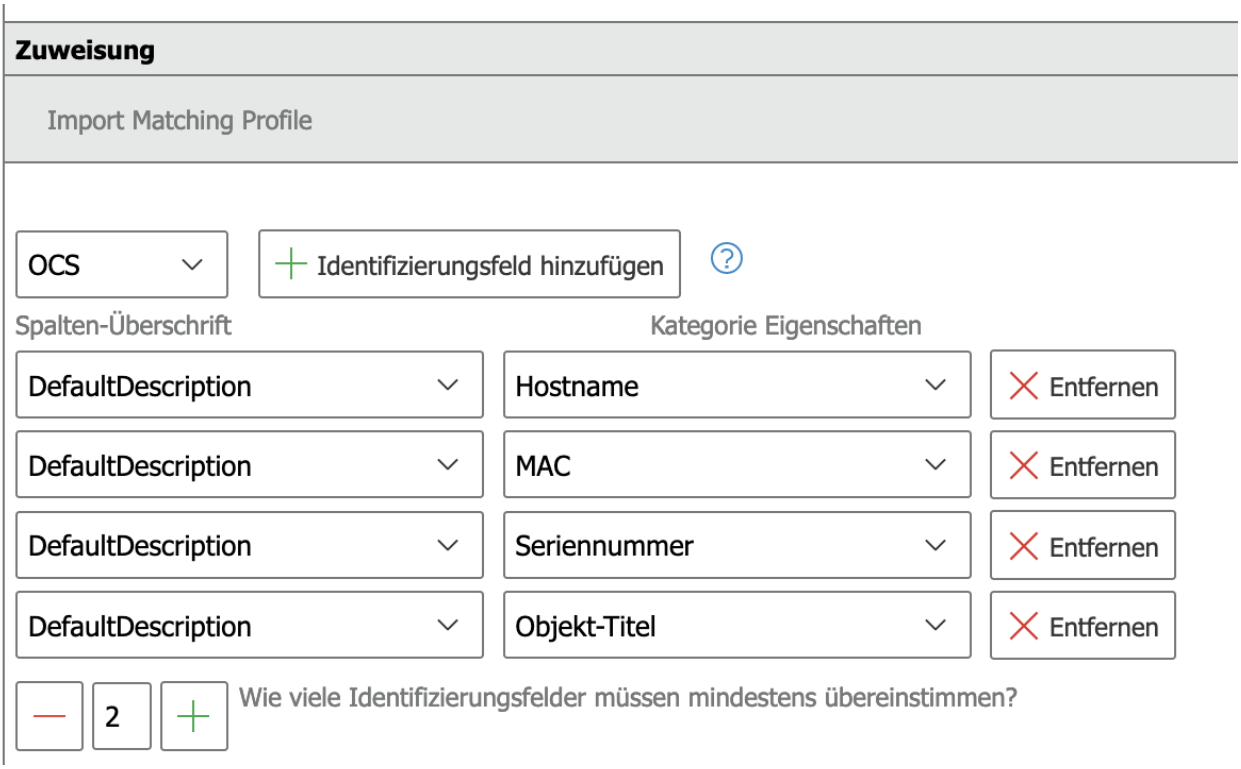
Option	Beschreibung	Beispiel
Trennzeichen	Definiert das Trennzeichen, das für Multi-Value-Spalten genutzt wird. Das Feld rechts bietet eine Vorschau, wie die Datenstruktur mit dem Trennzeichen aussieht. Der OCS-Agent nutzt standardmäßig ” - ” als Trennzeichen. Soll dies verändert werden, müssen die Source-Dateien des OCS-Agents angepasst werden.	” _ ”
Behandlung von Multi-Value-Kategorien	Definiert die Behandlung von Kategorien mit mehrwertigen Einträgen. Wenn keine Kategorien dieses Typs am Datenimport beteiligt sind, können die folgenden Optionen ignoriert werden: Befüllte Kategorien ignorieren und nur leere Kategorien befüllen Kategorieeinträge ausschließlich hinzufügen und bestehende behalten Bestehende Kategorien überschreiben	Bestehende Kategorien überschreiben

Über die Schaltfläche ‘Mapping vorbereiten’ wird die Tabelle mit den gewählten Optionen geladen.

8.2. Zuweisung

8.2.1. Import Matching Profile

Bietet eine Auswahl mit den Import-Matching-Profilen. Das Profil wird verwendet, um bestehende Objekte auf der Grundlage übereinstimmender Attribute zu aktualisieren, anstatt ein neues Objekt zu erstellen.



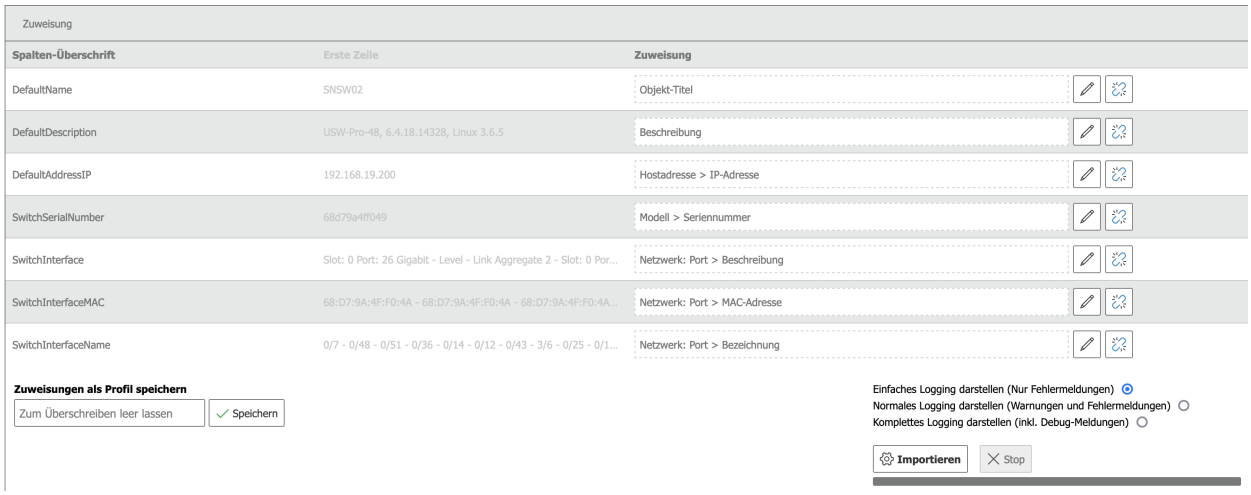
Objekte identifizieren

8.2.2. Zuweisung von Spalten zu Attributen

Jede Tabellenspalte erhält eine eigene Zeile im Mapping. Auf diese Weise kann jede Spalte der SNMP-Tabelle mit einem Attribut aus i-doit verknüpft werden. Das Bleistiftsymbol aktiviert das Eingabefeld zur Auswahl des zugehörigen Attributs. Das Attribut kann aus dem Dropdown-Feld ausgewählt werden oder durch direkte Eingabe des Namens in das Feld, um die Vorschlagsfunktion zu nutzen. Die Eingabe wird mit der Schaltfläche “Übernehmen” bestätigt. Um eine Zuordnung zu entfernen,

© Sector Nord AG

verwenden Sie das Kettensymbol. Spalten ohne Zuordnung werden beim Import ignoriert.



Zuweisungen von Attributen

8.3. Pflichtangaben

Sowohl die Angabe des Objekttitels als auch des Objekttyps ist obligatorisch. Wenn in den Datenimportoptionen ein globaler Objekttyp definiert ist, ist nur die Verknüpfung des Objekttitels mit einer Spalte in der Zuweisung erforderlich. Ist der globale Objekttyp nicht gesetzt, so ist auch eine Verknüpfung mit einer Spalte als Objekttyp erforderlich. Andernfalls ist es nicht möglich, die Daten zu importieren. Das Setzen des Objekttyps erfolgt über seine Datenbankkonstante (z.B. **C_OBJTYPE_SERVER**). Das Setzen des Namens des Objekttyps (z.B. **Server**) ist nicht ausreichend.

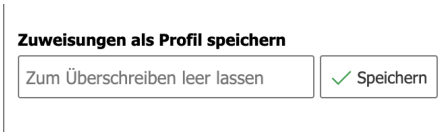
8.4. Datenimport starten

Der Detaillierungsgrad der Protokollierung des Imports kann unterhalb des Mappings eingestellt werden. Je umfangreicher die Protokollierung ist, desto mehr Zeit und Ressourcen werden für den Import benötigt. Die Protokollierung von Debug-Meldungen kann für eine eventuell notwendige Fehlersuche hilfreich sein.

Mit der Schaltfläche Importieren unterhalb des Mappings wird der Import gestartet. Die für den Import benötigte Zeit hängt vom Umfang der Informationen sowie von der gewählten Protokollierungsstufe ab.

Nach Abschluss des Imports werden Informationen zum Import sowie eine Bestätigung des Abschlusses angezeigt. Die importierten oder aktualisierten Objekte werden direkt verlinkt. Der Inhalt dieser Objekte kann manuell geändert werden.

8.5. Importprofile



Die Konfiguration eines Imports kann in einem Profil gespeichert werden. Dies vermeidet wiederkehrende Arbeitsschritte. Um ein Profil zu speichern, kann ein Name für das Profil eingegeben und mit Klicken auf “Speichern” gesichert werden. Es werden allle Optionen aus der Konfiguration im Profil gespeichert.

Ein gespeichertes Profil kann in der Profilauswahl im oberen rechten Bereich ausgewählt und geladen oder gelöscht werden.

Ist bereits ein Importprofil geladen, kann es durch Klicken auf die Schaltfläche “Speichern” ohne Angabe eines Namens bearbeitet werden.

9. SNMP Konsolen Import

© Sector Nord AG

Über die i-doit Konsole kann der Import automatisiert ausgeführt werden, beispielsweise über einen Cronjob. Der zuständige Befehl ist **import-ocs**. Mit Hilfe des **–help** Parameters lassen sich folgende Optionen anzeigen:

Parameter (Kurzform)	Parameter (Langform)	Beschreibung
	--databaseSchema=DATABASESCHEMA	Importiert aus dem Namen oder der ID die ausgewählten Datenbank. Wenn nicht festgelegt, wird die Standard-Datenbank aus der Konfiguration verwendet.
	--tableName=TABLENAME	Import aus ausgewählter Tabelle. Verwenden Sie OCS TYPE_NAME nicht TABLE_TYPE_NAME.
	--importProfileId=IMPRTPROFILEID	Profil, das für die Zuordnung des Imports verwendet werden soll
	--multiValueMode=MULTIVALUEMODE	Multi-Value-Modus. Mögliche Modi sind “row”, “column” oder “separator”.
-u	--user=[USERNAME]	Username eines Benutzers, der zur Ausführung berechtigt ist
-p	--password=[PASSWORD]	Passwort zur Authentifizierung des zuvor angegebenen Benutzers
-i	--tenantId=[TENANT-ID]	Mandanten ID des Mandanten, der verwendet werden soll (Standard: 1)
-c	--config=[CONFIG-FILE]	Angabe des Pfades zur Konfigurationsdatei
-h	--help	Hilfenachricht zur Einblendung weiterer Informationen
-q	--quiet	Quiet-Mode um die Rückgabe zu deaktivieren
-V	--version	Ausgabe der Version der i-doit Console
	--ansi	Erzwingt die Ausgabe im ANSI-Format
	--no-ansi	Deaktiviert die Ausgabe im ANSI-Format
-n	--no-interaction	Deaktiviert sämtliche Interaktionsfragen der i-doit Console
-v / -vv / -vvv	--verbose	Erhöht den Umfang der Rückgabe. (1 = Normale Ausgabe, 2 = Detaillierte Ausgabe, 3 = Debug-Level)

Um eine Liste der verfügbaren SNMP-Import-Profile auszugeben, kann der Command **import-ocs-snmpprofiles** genutzt werden.

9.1. Beispiel

```
sudo -u apache php console.php import-ocs-snmp --user admin --password admin --tenantId 1 --databaseSchema ocs --tableName="Switch" --importProfileId=6 --multivalueMode=separator
```

10. Kontakt & Support

Sector Nord AG
Edewechter Landstr. 123
26131 Oldenburg

Die Softwarewartung umfasst den Support via Telefon (+49 441 3901010 42), Fax (+49 441 3901010 11), Remote (via Teamviewer und MS-Teams) und E-Mail (service@sectornord.de) in der Zeit von

© Sector Nord AG

Montag - Freitag, 9:00h -17:00h, (4 Stunden Reaktionszeit – außer an gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Niedersachsen).

Aktuelle Infos wie Preise für die Subskription oder aktuelle Release Notes rund um unserer OCS-AddOn für i-doit finden Sie unter https://www.sectornord.de/de/ocs-inventory.html.

Alle Informationen zu den Supportverträgen finden Sie unter https://www.sectornord.de/de/supportvertraege.html.

© Sector Nord AG

Changelog

1.0.0

- Moved OCS from idoit core to an own package

1.0.1

- Added sortable import table (#1)
- Bugfix: Import filter with specific categories does work correctly now (#2)
- Bugfix: Added error message again if the connection settings are incorrect (#3)
- Bugfix: Fixed link to database configuration in error message (#9)
- Optimized column-width of import table (#1)
- Added Feedback link (#5)
- Resized popup to select categories (#4)
- Added licensing (#6)

1.0.2

- Improved import button position (#17)
- Added page for licensing key (#27)

1.1.0

- Added option to change software name during import via Regular Expression (#33)
- Added option to prevent updating existing host addresses (#19)
- Added option to set object types that should not be imported (#7)
- Added option to set object cmdb states that should not be updated (e.g. scrapped) (#29)
- Added option to prevent importing IPv4 addresses (#31)
- Added free and used space for disks (#28)
- Fixed several bugs that caused too many logbook entries to be created (#26)
- Fixed bug with wildcards for tags to define the category (#13)
- Added support for i-doit 1.19 and php8 (#35, #39)
- More small improvements for better user experience (#34, #36)

1.1.1

- Added option to prevent updating existing serial numbers

1.2.0

- Added OCS category to identify i-doit objects imported from OCS
- Display new object type in dropdown if selecting 'recalculate object type'
- Import category 'Last logged user' from OCS
- Option to use custom software object types
- Fixed bug with cutting version number from software name
- Fixed bug when importing clients with loopback address
- Fixed bug if OCS delivers incorrect CPU speed
- Fixed layout issue if object has multiple IP addresses

1.2.1

- Bugfix: Changed type of category to improve settings
- Improved documentation

1.2.2

- Added support for i-doit 25

1.3.0

- Added SNMP import (OCS 2.0.7+ required)
- Bugfix: Fixed double import of graphic cards with no memory (#84)
- Added white- and blacklist for import objects with console (#85)
- Removed old SNMP import (#88)
- Bugfix: Fixed assigned software with different versions (#87)
- Improved logic for cutting out version number (#86)

© Sector Nord AG